Oelde im Juni 2020

Das Kommunalwahlprogramm 2020 von Bündnis 90 / Die Grünen in Oelde

www.gruene-oelde.de

@ Bündnis90/Die Grünen Oelde

@ Bündnis90/Die Grünen Oelde

Wir machen Oelde grün, innovativ, bezahlbar, gerecht, und vielfältig

KONTAKT:

Bündnis 90 / Die Grünen
Ortsverband Oelde
Im Vogeldreisch 17
59302 Oelde
Email: gruene-oelde@web.de
Internet: www.gruene-oelde.de

www.gruene-oelde.de

Grüne Ziele – Grüne Wege für Oelde

WAHLPROGRAMM Bündnis90/Die Grünen Oelde

Vorwort Oelde, Juni 2020

Oelde ist unsere Leidenschaft

Das Jahr 2020 hat bedingt durch die Corona Pandemie die gesamte Welt in eine nie dagewesene Krise geführt. Ein bis dahin unbekanntes Virus hat unseren Alltag, unsere Gewohnheiten und unsere sozialen Bindungen aus dem Gleichgewicht gebracht. Die Auswirkungen werden noch lange spürbar bleiben. Diesen Auswirkungen eine politische Vision entgegenzustellen und unsere Heimatstadt Oelde für die Zukunft zu rüsten, ist unsere Aufgabe. Mut und visionäre Ideen sind ebenso gefragt wie ein Team, welches hochmotiviert und leidenschaftlich für die besseren Ideen eintritt. Das Gute erhalten und für das Neue mit Überzeugung einstehen:
Denn ob im Sommer im Vierjahreszeitenpark, dem Geisterholz oder im Winter in Stromberg mit Ausblick vom Balkon des Münsterlandes – Oelde mit all seinen Ortsteilen ist immer etwas Besonderes. Für uns ist Oelde aber noch mehr: Eine zukunftsgewandte und engagierte Stadt, die sich der Menschheitsaufgabe Klimawandel für unsere Zukunft und die der nachfolgenden Generationen stellt.

Klimaschutz beginnt in der Kommune

Für die Erhaltung unserer Heimat können wir viel tun und müssen das auch. Auf der ganzen Welt sind die Folgen des Klimawandels deutlich zu spüren: Menschen verlieren ihre Heimat, Regionen werden unbewohnbar. Auf der anderen Seite steigen die dadurch entstandenen Kosten durch extreme Wetterereignisse in exorbitante Höhen. Die Corona-Epidemie hat uns allen gezeigt, wie wichtig die enge Abstimmung mit der Wissenschaft ist. Diese Konsequenz muss auch beim Klimaschutz Anwendung finden, da die Wissenschaft sich darüber einig ist, dass wir uns mit voller Fahrt auf eine Katastrophe zubewegen. Gegen die Klimakrise gibt es konkrete Maßnahmen, welche global, national und kommunal umgesetzt werden müssen. Die Interessen gerade der jungen Generationen müssen mehr Gehör finden. Es gibt keinen Planet B!

Mehr denn je sind die Kommunen gefragt, eine radikale Klimaschutzpolitik umzusetzen. Den übergeordneten Rahmen setzen die Pariser Klimaschutzziele. Daraus resultierend soll die Europäische Union bis 2050 klimaneutral sein. Der New Green Deal der EU steht für einen nachhaltigen Aufbruch. Dadurch ergeben sich auch für uns in Oelde neue Chancen. Für Oelde läuft das 2013 verabschiedete Klimaschutzkonzept 2020 aus. Die Nachfolge und die Zielsetzungen müssen neu definiert werden. Für die Neuausrichtung der Oelder Klimaschutzziele braucht es große Anstrengungen und viel Mut. Wir Grüne sind

bereit, uns dieser großen Herausforderung zu stellen. Wir sind als einzige politische Kraft der Garant dafür, dass Umwelt nicht zur Nebensache wird.

Es warten große soziale Aufgaben auf unsere Stadt

Wohnungsnot und hohe Mieten sind Gift für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dieses Thema wird Oelde künftig stärker bewegen, denn wir stehen vor großen Umbrüchen. Die langfristigen Auswirkungen der Corona-Krise, aber auch zu erwartende neue Mitbürger durch die Ansiedlung global agierender Logistiker, stellen uns vor Herausforderungen. Der große Flächenverbrauch in Oelde und den Ortsteilen, sowie der zusätzliche Pendelverkehr belasten zunehmend die Natur. Wohnen in Oelde muss bezahlbar bleiben: Das ist zweifelsohne eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahre.

Bürger*Innen haben das Wort

Aus der Oelder Bürgerschaft kommen viele gute und innovative Ideen. Wir wollen das Oelde das Potential der Bürgerbeteiligung stärker für sich nutzt. Wir wollen die Chancen, die in einer partizipativen Demokratie und in der Digitalisierung stecken, konsequenter nutzen.

WAHLPROGRAMM Bündnis90 / Die Grünen Oelde zur Kommunalwahl 2020

Unser Wahlprogramm orientiert sich an fünf thematischen Blöcken: Oelde ist
grün, innovativ, bezahlbar, gerecht, und vielfältig.
So bleibt Oelde mit seinen Ortsteilen eine lebens- und liebenswerte Stadt.
Um dieses konsequent weiterzuentwickeln und sicherzustellen, brauchen wir am 13. September Ihre Unterstützung und Ihre Stimme. Für einen starken grünen Rat in der Stadt Oelde. Wir sind personell sehr gut darauf vorbereitet mehr Verantwortung in Oelde zu übernehmen und Oelde mit unseren Ideen zukunftssicher zu machen.

Zudem wählen Sie am 13. September eine neue Bürgermeisterin für unsere Stadt. Bündnis 90 / Die Grünen stellen mit Barbara Köß die wirkliche Alternative für ein nachhaltiges Oelde als Kandidatin zur Wahl. Barbara Köß ist ein Garant für eine zukunftsgewandte und engagierte Stadtentwicklung. Langjährige politische Erfahrung und eine enge Vernetzung mit den Oelder Institutionen sprechen eine überzeugende Sprache. Mit einer starken Bürgermeisterin und einem starken grünen Rat können wir Oelde bewegen!

DIE GRÜNE STADT

Es gibt keinen Planet B! Wir wollen maximalen Klimaschutz realisieren, die Verkehrswende schaffen, Energie 100% erneuerbar machen, gesundes Leben in der Stadt ermöglichen und für mehr lebendiges Grün sorgen.
Um diesen zentralen Baustein nachhaltiger Politik fest zu etablieren, ist es essentiell, eine übergeordnete Koordinierungsstelle innerhalb der Verwaltung zu schaffen. Bündnis 90/Die Grünen möchten ein Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit etablieren, welches mit eigenem Budget ausgestattet und direkt dem Bürgermeister unterstellt wird. In diesem neu zu schaffenden Amt werden die zentralen Belange des Klima- und Umweltschutzes im Sinne des geltenden Klimavorbehaltes koordiniert und die Maßnahmen zur Energie- und Mobilitätswende fachlich begleitet.

Wir wollen die Energiewende

Wirksamster Baustein gegen den Klimawandel: CO_2-Vermeidung. Die Europäische Union (EU) hat den New Green Deal ins Leben gerufen, um Europa bis 2050 CO_2-neutral zu machen. Für Oelde ist das Minimalziel somit schon definiert.
Bündnis90 / Die Grünen setzen sich für ein engagiertes neues Klimaschutzkonzept bis 2030 ein, um die notwendige CO_2-Neutralität zu beschleunigen.
Die regionale Energiewende bietet der heimischen Wirtschaft enorme Chancen! Wir wollen einen Weg für maximalen Klimaschutz erreichen und stärken dabei gleichzeitig die regionale Wertschöpfung.
Der Baustein Energie im Klimaschutzkonzept 2030 soll konkret enthalten:

- Reduzierung des CO_2-Ausstoßes um 80% gemessen am Referenzjahr 2012.
- Anteil der regenerativen Energien auf 80% erhöhen.

Die notwendigen Maßnahmen dazu:

- Gründung und Begleitung von Bürgergenossenschaften für die Energieträger Wind, Sonne, Biomasse und Geothermie mit der Zielsetzung einer breiten Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern am lokal erwirtschafteten Profit. Die Wertschöpfung bleibt vor Ort!
- Der Windkraftanteil in Oelde soll potentialbezogen von 12% im Jahr 2020 auf 40% im Jahr 2030 steigen.
- Der Anteil der Solarenergie soll potentialbezogen von 8% im Jahr 2020 auf 40% im Jahr 2030 steigen.
- Für Neubaugebiete werden die energetischen Standards hinsichtlich der CO_2 - Neutralität angepasst.

- Gründung eines „Energie-Stammtisches“ mit Handwerk, Bürgerschaft und Politik

Mobilitätswende in Oelde

Immer mehr Menschen haben das Bedürfnis nach einer entspannten, klimaschonenden, gesunden und sicheren Fortbewegung. Das verlangt nach neuen Konzepten. Die einseitige Fokussierung auf den automobilen Individualverkehr gilt es durch eine intelligente Verkehrswende zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger in Oelde zu ersetzen. Um dieses zu ermöglichen, müssen die Verkehre neu gedacht und neu koordiniert werden.

Zentrale Koordinierung der Mobilität

Die unterschiedlichen Konzepte zur Verkehrswende müssen professionell koordiniert werden, um wirkliche Effizienz zu entfalten.

- Ein zentraler Baustein zur Umsetzung der Oelder Ziele ist die Einrichtung der Stelle eines Mobilitätsmanagers. Der Mobilitätsmanager bildet die Schnittstelle zwischen Verwaltung, Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaft und dem Zukunftsnetzwerk Mobilität in NRW. Sie / Er ist auch für die ämterübergreifende Koordination und Vernetzung des Themas Mobilität innerhalb der Verwaltung zuständig.

Die Notwendigkeit zur Reduzierung von Klimagasen

Die gravierenden Klimaveränderungen setzen uns einen sehr engen Zeitrahmen zur Reduzierung von klimaschädigenden Emissionen (wie dem CO_2-Ausstoß).

- Rund 30% der emittierten CO_2 Emissionen in Oelde stammen aus dem Verkehrssektor. Das entspricht runden 81 Millionen kg CO_2 / Jahr (Quelle Stadt Oelde). Durch das positive Umdenken aller Beteiligten, ergeben sich hier signifikante Einsparpotentiale. Einsparungen können wir durch Nutzung alternativer Fortbewegungsmittel und die Weiterentwicklung alternativer Verkehrskonzepte für Oelde erreichen.

Der Wunsch nach Erhöhung der Lebensqualität

Die Reduzierung des automobilen Verkehrs führt neben der Reduzierung von klimaschädlichem CO_2, gesundheitsbelastendem Feinstaub und Lärm, auch zur Erfüllung des Bedürfnisses nach einer wesentlich verbesserten Aufenthaltsqualität in unserer Stadt mit mehr nutzbaren Grün- und Freiflächen.

- Die Umsetzung des Mobilitätsteilkonzeptes ist ein Meilenstein zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität in unserer Stadt und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.
- Darunter fällt zum Beispiel: Die Anbindung der Langen Straße Süd an die Fußgängerzone, sowie die Sperrung für Durchgangsverkehr zwischen Hermann-Johenning-Platz und Vikarieplatz.
- Nutzung der vorhandenen gastronomischen Angebote zur signifikanten Belebung des Bereiches um den Knotenpunkt Geiststraße / Lange Straße / Vikarieplatz.
- Die Fläche zwischen Bücherei und dem Geschäftszentrum am Vikarieplatz erhält

einen hohen Aufenthalts- und Erlebniswert.

Meilenstein Radverkehr

60% der zurückgelegten Verkehrswege in Oelde sind weniger als 5 Kilometer lang. Daraus ergibt sich ein enormes Potential. Der Anteil des Radverkehrs am Verkehrsaufkommen in Oelde beträgt aktuell 24% (deutschlandweit 11%). Eine Steigerung auf 40% Anteil des Radverkehres ist die Zielsetzung von Bündnis 90/Die Grünen.
Dieses soll erreicht werden durch:

- Eine konsequente Einrichtung von Fahrradstraßen, um eine schnelle und sichere Durchquerung des Stadtgebietes zu ermöglichen.
- Sichere und hindernisfreie Radwege. Diese sollen aus einem Netz alltagstauglicher Radwege kombiniert mit dem Abbau sicherheitsrelevanter Gefahrenstellen, insbesondere an den Kreisverkehren bestehen.
- Mobilstationen an zentralen Knotenpunkten wie Bahnhof, Stromberger Straße, Geiststraße sorgen für sichere Abstellmöglichkeiten und bieten Anschluss an weiterführende Verkehre, wie den ÖPNV.
- Gefahrenreduzierung an den Zubringerstraßen und an den Schulen in Oelde, insbesondere Zur Dicken Linde (TMG), Marienstraße (Overbergschule)und Bultstraße (Gesamtschule), z.B. durch Einrichtung von Fahrradstraßen mit Vorrang für den Fahrradverkehr und Einrichtung von Hol- und Bring-Zonen.

Ein attraktiver Öffentlicher Personen Nahverkehr (ÖPNV) als Stellschraube mit großer Wirkung und Strahlkraft. Dieser soll erreicht werden durch:

- Die Einführung eines attraktiven ÖPNV in Form alltagstauglicher Taktfrequenzen und kostengünstigen Tickets wird den Letter-, Sünninghauser- und Stromberger Bürgerinnen und Bürgern die Nutzung des ÖPNV wesentlich erleichtert.
- Oelder Schülerinnen und Schüler erhalten ein kostenloses Jahresticket.
- Eine Anbindung des ÖPNV an die bis heute schlecht oder gar nicht erreichbaren Gebiete Aurea und Haus Nottbeck erweitern das Angebot, ebenso wie die Anbindung an unsere Nachbarkommunen.
- Unterstützt wird der ÖPNV durch flexible Konzepte wie ein Dorf-Auto in den Ortsteilen und Stadtteilauto für den Innenstadtbereich. Lastenräder sind fester Bestandteil dieses Konzeptes für emissionsfreie Fortbewegung.
- Die Einführung der ehemals vorhandenen Konzepte Anrufsammeltaxi und Nachtbus stehen ebenfalls als attraktive Lösung bereit.
- Unterstützung eines Konzeptes für eine Fahrradrikscha im integrativen Bereich und für Sonderveranstaltungen.
- Mitfahrbänke als Ergänzung zum ÖPNV.

Stopp dem Flächenverbrauch
Neue Straßen und Parkplätze stehen dem Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach einem neuen Mobilitätsverhalten kontraproduktiv gegenüber, da sie Teil des Problems und nicht der Lösung sind.

- In diesem Zusammenhang setzen sich Bündnis 90/Die Grünen für eine konsequente Parkraumbewirtschaftung im Stadtgebiet von Oelde ein. Diese Maßnahme wirkt sich zielfördernd auf den Umstieg vom PKW auf das Rad oder den ÖPNV aus.

Sicherheit auf den Oelder Straßen
Die Entwicklungen von Unfallzahlen und auch der Lärm- und Feinstaubbelastung geht einher mit der Geschwindigkeit des automobilen Verkehrs. Bündnis 90/ Die Grünen verfolgen deshalb die Zielsetzung einer flächendeckenden „Tempo 30"-Einführung:

- Die Reduzierung der innerörtlichen Höchstgeschwindigkeit auf städtischen Straßen (ohne Kreis- und Landstraßen) auf Tempo 30 km/h sorgt für eine erhebliche Verbesserung der Verkehrssicherheit. Die Erhöhung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer bedeutet gleichzeitig eine wesentliche Reduzierung der Lärm- und Schadstoffemissionen.

Die Zukunft der Mobilität gestalten
Konzepte zur autonomen Mobilität sind auch bei uns im Münsterland im Versuchsstadium und werden künftig unsere Mobilität beeinflussen.

- Autonom fahrende Minibusse wie in diversen Projekten wie beispielsweise in Monheim getestet werden, sollten bei positiven Testverläufen auch in Oelde geprüft werden.

Natur- und Artenschutz

Natur- und Artenschutz gehören zur DNA unserer Partei. Aus diesem Grund ist es für uns essentiell, ökologische Belange vollumfänglich zu betrachten und wir gehen hier auch über gesetzliche Vorgaben hinaus. 2001 hat Oelde einen wegweisenden Schritt hin zu einem zukunftsweisenden Grünordnungskonzept gemacht. Dieser Weg ist leider nach der Landesgartenschau nicht weiterverfolgt worden. Bündnis 90/ Die Grünen setzen sich konsequent für den Erhalt von Stadtbäumen und Grünflächen in Oelde und seinen Ortsteilen ein. Wir sehen dieses als essentiellen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität.

Unsere Maßnahmen für mehr Grün in Oelde...

- Die Wiedereinführung der 2014 abgeschafften Baumschutzsatzung
- Aufstellung eines ambitionierten Grünordnungsplanes und strukturelle Verankerung in der Verwaltung
- Einen verbesserten Biotopverbund im Innen- und Außenbereich unserer Stadt
- Wiederherstellung der früheren Artenvielfalt unter den Kulturfolgern (wie zum Beispiel dem Gebäudebrüter) im Siedlungsbereich durch Bauordnungsmaßnahmen und Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen, Baumpflanzungen, Nisthilfen, Fledermauskästen
- Insektenfreundliche Pflege des Stadtgrüns: Oelde entwickelt sich zur pestizidfreien Kommune.
- Gemeinschaftlich Gärtnern: Urban gardening als sozio-kulturelle Projekte in Oelde und den Ortsteilen
- Baumpatenschaft Projekt „Bürgerbaum": Die Zivilgesellschaft übernimmt Verantwortung für unsere Bäume.

- Übernahme von Patenschaften für Blühstreifen
- Initiierung eines regelmäßigen Dialoges mit der Landwirtschaft mit dem Ziel die vorhandenen Potentiale der Landwirtschaft für den Naturschutz zu intensivieren.
- Aufwertung des Stromberger Burgberges mit Entwicklung des Hagengartens als Wildblumenwiese, Biotop und Naturlehrpfad auf historischem Grund
- Weiterentwicklung von Themen-Wander- und Radwegen, wie zum Beispiel dem Pflaumen-Wanderweg
- Planung eines Leuchtturmprojektes: Initiierung des Naturparks Beckumer Berge / Mackenberg als „kleinster Naturpark NRWs“
- Aktualisierung und Umsetzung der Vorgartensatzung, sowie Reduzierung von Steinflächen in den Vorgärten
- Förderung von Schulprojekten zur Nachhaltigkeitsbildung

Kommunales Flächenmanagement

Seit Jahrzehnten schreitet der Flächenverbrauch ungebremst voran. Bundesweit werden täglich 66 Hektar Freifläche für Siedlungs- und Verkehrszwecke „verbraucht“. NRW ist mit 10 Hektar täglichem Flächenverbrauch führend. Konkret heißt das, unumkehrbarer Verlust von Landschaftsräumen. Weniger Fläche für die Landwirtschaft und erhebliche Beschränkungen im Landschafts- und Naturschutz mit der Konsequenz stark reduzierter Biodiversität. So trägt der ausufernde Siedlungs- und Straßenbau unmittelbar zum Klimawandel bei.

- Bündnis 90 / Die Grünen fordern ein konsequentes Umdenken. Die Ausweisung von Gewerbegebieten, Wohnbebauung und Straßenbau muss grundsätzlich bedarfsorientiert und nachhaltig ausgerichtet sein. Die Einführung eines Flächen Monitorings ist obligatorisch.
- Die im Landesentwicklungsplan NRW der rot-grünen Vorgängerregierung genannten maximalen 5 Hektar Flächenverbrauch pro Tag in NRW sollten anteilig als Maßstab für Oelde gelten.
- Neue Baugebiete fördern die Zersiedlung unserer Kommune und fordern erheblichen unwiderruflichen Verbrauch wertvoller Flächen. Sofern neue Baugebiete dennoch ausgewiesen werden müssen, dann ausschließlich unter klaren Regeln der Nachhaltigkeit und hohen Umweltstandards.
- Wertvolle innerstädtische Flächen für Parkplätze zu nutzen, findet bei Bündnis 90 / Die Grünen keine Zustimmung. Die sich ändernde Mobilität in Oelde gibt dieser Vorgabe ein erhebliches Gewicht (Sieh auch Maßnahmen unter dem Einzelpunkt Mobilität!)
- Der avisierte weitere Ausbau des Aurea Gewerbegebietes wird von Bündnis 90/ Die Grünen nicht mitgetragen.
- Der Klimavorbehalt verlangt nach einem nachhaltigen Konzept zur Erschließung neuer Gewerbeflächen. Bündnis 90 / Die Grünen streben eine Erweiterung ausschließlich am Gebiet A2 als stadtnahes Gebiet an.
- Die Vergabe neuer Flächen sollte unter Anwendung eines zu erarbeitenden Punktesystems zur Vergabe von Flächen nach Nachhaltigkeitsgesichtspunkten neu strukturiert werden.

Die innovative Stadt

Wir bringen die Digitalisierung für unsere Bürger*innen voran, fördern nachhaltiges Wirtschaften, führen einen Wirtschaftsbeirat ein, unterstützen kreative und innovative Ideen und stärken das Oelder Kulturkonzept und die Attraktivität unserer Innenstadt und Ortsteile.

Nachhaltiges Wirtschaften und Landwirtschaften in Oelde: Eine neue Balance

Lebensqualität und Zukunftschancen sind ganz wesentlich abhängig von einer sozial ausbalancierten, ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsweise. Bündnis 90 / Die Grünen sehen ausdrücklich das starke Fundament einer breit aufgestellten Oelder Industrie als Basis für eine in sich stabilen wirtschaftlichen Struktur, welche es gilt zu stärken.
Auch wenn bereits viele nachhaltige Ideen in industrielle Prozesse eingeflossen sind, sollte allen Akteuren bewusst sein, dass unsere Ressourcen erschöpflich sind. Heute leben wir weit über unsere Verhältnisse hinsichtlich des Ressourcenverbrauches. Die Transformation vom fossilen Zeitalter in die neue Nachhaltigkeit ist überlebenswichtig.

- Bündnis 90 / Die Grünen wollen den Prozess der Transformation in Oelde begleiten und fordern die Einführung eines Wirtschaftsbeirates (WBR) in Oelde:
  Der Wirtschaftsbeirat setzt sich zum Ziel, eine nachhaltige, sozialverträgliche und partizipierende Wirtschaftsweise in Oelde zu fördern. Angestrebt ist die Etablierung eines Gremiums bestehend aus Industrie, Handel, Landwirtschaft, Rat und Verwaltung mit beratender Funktion.
- Die Digitalisierung ist bereits dabei, unsere Gesellschaft zu verändern. Wir wollen diesen Prozess konstruktiv begleiten und die positiven Entwicklungen nutzen. Dazu gehört zuvorderst der Ausbau der digitalen Infrastruktur für das gesamte Stadtgebiet.
- Die Digitalisierung von Prozessen im städtischen Bereich sollen ebenfalls soweit vertretbar genutzt werden, um die Mehrbelastung in der Verwaltung zu senken beziehungsweise freiwerdende Kapazitäten für wichtige neue Aufgaben zu nutzen. Hier kommen insbesondere die Erfahrungen aus der Corona-Krise zum Tragen, um eine umfassende digitale Infrastruktur vorzuhalten.
- Nachhaltiges Wirtschaften in Oelde soll sich auch für alle sichtbar auswirken und eine weitreichende Strahlkraft entwickeln. Daher fordern Bündnis 90 / Die Grünen erneut, Oelde zur Fair Trade Town zu machen.
- Die bestehenden Beschäftigungsinitiativen müssen bestehen bleiben und ausgebaut werden durch mehrwertschaffende Initiativen, wie zum Beispiel Repair Shops.
- Vernetzung: Neue Ideen benötigen Räume zum Austausch und Anschub. Die Initiierung von Gründer*innen Initiativen werden fachlich begleitet und unterstützt.
- Der Tourismus und die Gastronomie als Baustein zur Wirtschaftsförderung in unserer Region wird seitens Bündnis 90 / Die Grünen unterstützt.
- Bündnis 90 / Die Grünen fördern die regionale Vermarktung hiesiger Produkte der Landwirtschaft.

Die bezahlbare Stadt

Wir entwickeln Oelde mit nachhaltiger Stadtplanung sozial und ökologisch weiter, wir fördern alternative Wohnformen und bezahlbares Wohnen.

Wir entwickeln die Quartiere weiter
Der demografische, ökologische und soziale Wandel stellt unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen. Eine inklusive, kultursensible und generationen- und geschlechtergerechte Quartiersentwicklung ist für eine nachhaltige und zukunftsgerechte Stadt- und Dorfentwicklung notwendig. Gefordert ist damit auch ein neues Entwicklungs- und Planungsverständnis. Das „Quartier“ ist der erste Ansatzpunkt für die direkte Gestaltung und Einflussnahme von Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. Die Zufriedenheit der Menschen mit ihrer Stadt führt zu einer starken Stadt, in der die Menschen gern leben und in jeder Lebensphase integriert sind. Das positive der alten Dorfgemeinschaften lebt durch Quartiersbildung wieder auf.

Perspektiven und Zielsetzung einer kommunalen Wohnungspolitik:

- Bezahlbaren Wohnraum für alle schaffen.
- Soziale Bodennutzung einführen und bedarfsgerechten, klimafreundlichen und sozialen Wohnungsbau durch entsprechende gemeinwohlorientierte Stadtplanung steuern.
- Barrierefreiheit, Klimaneutralität, soziales Zusammenleben und Versorgungssicherheit als Gestaltungsprinzipien in der kommunalen Planung verankern und Beteiligung sowie Teilhabe stärken.
- Planung ganzheitlich und ressortübergreifend ausrichten. Alle einbeziehen und Niemanden ausschließen - Wertschätzung von Vielfalt.
- Ausbau von gemeinschaftlichen, sozialen und inklusiven Wohnformen
- Schaffung von Zugang zum Wohnungsmarkt für alle Bevölkerungsschichten und Menschen mit besonderen Bedarfen
- Vorrang von gemeinwohlorientierten, genossenschaftlichen Wohnprojekten bei der Veräußerung von kommunalen Grundstücken (Konzeptausschreibung)

Unsere Maßnahmen für Oelde sind daher:

- Kommunale Konferenz „Alter und Pflege“ und Feststellung des Pflegebedarfs durch eine regelmäßige kommunale Pflegebedarfsplanung
- Feststellung von Bedarfen an sozialem Wohnraum hinsichtlich Menge, Beschaffenheit und für alle Lebenslagen
- „Masterplan Quartier - Versorgungssicherheit für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf sichern“: Quartiere als Lebensraum für alle schaffen.
- Förderung von Begegnungsstätten und Mehrgenerationenhäusern
- Förderung von neuen Wohn- und Pflegeformen
    - Planung mit Wohnungsunternehmen (wie zum Beispiel lokalen Wohnungsunternehmen, Genossenschaften) und sozialen Trägern und Eigeninitiativen
- Schaffung von mehr sozialem Wohnungsbau durch die Stadt oder Bürgerbeteiligungen

- Initiierung einer Wohnungstauschbörse wie zum Beispiel „Jung kauft Alt“
- Weiterentwicklung des Masterplans Innenstadt und der Entwicklungsprojekte der Ortsteile mit der Zielsetzung Begegnungsstätten zu schaffen und das Gemeinwohl zu stärken.

Die gerechte Stadt

Wir wollen gute Bildung und Betreuung für unsere Kinder und viele Möglichkeiten, um Beruf und Familie vereinbaren zu können. Wir setzen uns für die schwächeren Oelder*Innen, für Inklusion, für selbstbestimmtes Leben im Alter, stärkere Jugendbeteiligung und Solidarität mit Menschen in größter Not ein. Die aktive Beteiligung der Oelder*Innen ist uns dabei ein besonderes Anliegen.

Bürgerbeteiligung als Baustein direkter Teilhabe an politischen Prozessen

Eine funktionierende Demokratie braucht eine aktive und partizipierende Bürgerschaft. Wir wollen das Potential der Bürger*Innen nutzen, um Ideen und Anregungen zu entwickeln und aufzunehmen, damit gesellschaftliche und politische Prozesse angestoßen und weiterentwickelt werden können. Zentrales Instrument sollen Bürgeranträge sein, mit denen Oelder*Innen ihre Anliegen unmittelbar in den Rat tragen können. Diese Möglichkeit der Partizipation ist vielen Bürger jedoch nicht bewusst und muss vermehrt zum Einsatz kommen. Bürgerbeteiligung schafft Akzeptanz für unser politisches Handeln in der Kommune und sorgt für eine bürgernahe Politik.

Wir wollen eine Stadt zum Mitmachen

- Ein Bürgerausschuss soll etabliert werden, in dem die Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen einbringen können. Über ein übersichtliches Onlineformular können bestehender Missstände, die Optimierung bestehender Gegebenheiten oder innovative Gestaltungsideen dem Rat vorgetragen werden. Bürgeranträge sollen wichtiges Instrument der Bürgerinnen und Bürger zur aktiven Gestaltung unserer Kommune sein und müssen daher als solches stark beworben werden und regelmäßig Thema in der Presse sein.

- Vertreter aus der Schülerschaft (SV) sollen regelmäßig zu Sitzungen des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport eingeladen werden. Dort soll jede Gruppe ein Redebeitrag eingeräumt werden, in dem Sie ihre Anliegen vortragen können.

- Wir wollen Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben, in dem bestehende Projekte (Beweg was) fortgeführt und weitere in Kooperation mit Schulen und Jugendeinrichtungen initiiert werden. “Demokratieprojekte” sollen das Ziel verfolgen, die Grundlagen der politischen Strukturen zu verdeutlichen und die Lust an politischer Partizipation zu erwecken.

- Veranstaltungen in den Ortsteilen zu Fragestellungen der Gegenwart sollen regelmäßig erfolgen, um in Workshops die lokalen Bedürfnisse und

Lösungspotentiale zu ermitteln. Diese sollen in die Dorfentwicklungsarbeit und in die Bezirksausschüsse mit einfließen.

Gleichstellung der Geschlechter

2019 feierten wir 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland. Unser Grundgesetz garantiert seit 1949 die Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Leider gibt es nach wie vor eine unterschiedliche Bewertung und Behandlung der Geschlechter. Infolgedessen sind Frauen in Gesellschaft, Beruf, Politik und Wirtschaft vielfach benachteiligt. Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist auch eine kommunale Aufgabe.

Die Stadt kann hier vieles anstoßen und manches bewegen, zum Beispiel:

- Die Berücksichtigung von Gender Mainstreaming als Leitziel politischen Handelns. Dies bedeutet, dass bei allen gesellschaftlichen Vorhaben die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen, Männern und Diversen von vornherein und regelmäßig berücksichtigt werden.

- Viele Familien mit Kindern, wollen bzw. müssen mit beiden Elternteilen erwerbstätig sein. Bündnis 90 / Die Grünen unterstützen die Familien in ihrem Wunsch, Beruf und Familie zu vereinen. Unsere Schwerpunkte sind hier: Anpassung der Kinderbetreuung an die sich ändernden Lebensbedingungen, Förderung familienfreundlicher Betriebe und Elternzeit. Die Corona-Krise zeigt, dass das traditionelle Rollenverständnis noch tief in unserer Gesellschaft verankert ist. Dem gilt es konsequent entgegenzuwirken.

- Die Erweiterung des Aufgabenbereiches der Gleichstellungsbeauftragten über den Verwaltungsbereich hinaus ist notwendig. Hier fordern Bündnis 90 / Die Grünen mindestens eine vollwertige Halbtagsstelle mit eigenem Budget.

- Die Weiterführung des Frauenförderplanes innerhalb der Verwaltung mit dem Ziel, dass Frauen auf allen Hierarchie-und Fachebenen gleichermaßen vertreten sind, ist von den Grünen angestrebt. Die Einführung einer Quote ist aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre unerlässlich.

- Qualifizierungsangebote und Hilfen zum Wiedereinstieg in den Beruf - für Mann und Frau -, sowie die Förderung und Unterstützung von Frauenprojekten und -initiativen müssen geschaffen und weiterhin ausgebaut werden. Ein öffentliches Beratungsangebot für spezifische Frauenthemen - wie beispielsweise Gewalt gegen Frauen – sollte im Beratungsportfolio enthalten sein.

Gemeinwohl als Querschnittsaufgabe: Wir stehen für soziale Gerechtigkeit

Die Herstellung sozialer Gerechtigkeit ist ein zentraler Baustein unserer Daseinsvorsorge. Den Kommunen kommt hier eine hohe Bedeutung zu, da sie immer an der unmittelbaren Schnittstelle zum Bürger agieren. Die Standards und Ausstattungen unserer Kindertagesstätten, Schulen, Bildungs- und Pflegeeinrichtungen haben signifikanten Einfluss auf eine ausgewogene Sozialstruktur sowie die Familien- und Kinderfreundlichkeit.
Nur als senioren-, kinder- und familienfreundliche Kommune bleibt Oelde attraktiv für alle.

Bündnis 90 / Die Grünen stehen in diesem Zusammenhang für folgende Grundsätze:

- Respekt, Verständnis, Akzeptanz, Wertschätzung und Mitgefühl
- Die Unterstützung von Familien in ihrer Komplexität und Vielfalt
- Die Stärkung der sozialen Teilhabe
- Den Abbau von Benachteiligungen
- Die Stärkung sozialer Netzwerke und Nachbarschaften

Um das zu erreichen setzen wir uns für folgende Maßnahmen ein:

- Wir möchten ein gutes Angebot der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern sicherstellen und dieses bedarfsgerecht ausbauen und da wo nötig verändern.
- Unterstützung und Ausbau der allgemeinen Sozialberatung in den Bereichen Grundsicherung, Wohnungslosigkeit, Migration und Schuldnerberatung
- Unterstützung ehrenamtlichen Engagements, wie zum Beispiel des Oelder Tisches
- Verhinderung von Wohnungslosigkeit durch gezielten Ausbau des sozialen Wohnungsbaus; Einrichtung einer Fachstelle „Wohnen“ in der Verwaltung
- Soziale Gerechtigkeit als Querschnittsthema behandeln: Dazu gehört die Unterstützung übergreifender Angebote wie zum Beispiel durch die Vernetzung städtischer Träger. Als gutes Beispiel dient hier die Alte Post mit ihren Angeboten in Schulen oder das Kindermuseum mit seinen vielfältigen Angeboten für Kindergarten- und Schulkinder.
- Wir bringen Menschen mit und ohne Migration zueinander in Begegnungsstätten und durch ehrenamtliches Engagement.
- Ein barrierefreies Oelde wird obligatorisch
- Notwendige Konzepte, die auf gesellschaftliche Entwicklungen eingehen, wie zum Beispiel das Eltern-Kind Café müssen gefördert und angestoßen werden. Gerade die Corona-Krise zeigt die Notwendigkeit schnellen Handelns.
- Die Einführung einer Karte zur Förderung von Familien wird von Bündnis 90 / Die Grünen unterstützt.

Inklusion und Teilhabe

Für Menschen mit Behinderung gibt es heute noch immer vielfältige Barrieren, die sie in der gleichberechtigten Teilhabe einschränken. Etwa 80% der Behinderungen werden im Alter von über 60 Jahren erworben. Mit einem steigenden Altersdurchschnitt der Bevölkerung nimmt daher auch der Anteil der Menschen mit Behinderung zu. Es ist normal verschieden zu sein – gemäß diesem Grundsatz sollen in Oelde alle Menschen ein vielfältiges und selbstbestimmtes Leben haben. Für Bündnis90 / Die Grünen in Oelde heißt das:

- Wir wollen das behinderte Bürger*Innen mit Pflegebedarf, würdevoll, selbstbestimmt und sozial eingebunden leben können.
- Wir brauchen am tatsächlichen Bedarf ausgerichtete stationäre und ambulante Pflege- und Unterstützungsangebote, sowie Unterstützung für Initiativen und Aktivitäten die behinderten Menschen und Senioren mit Unterstützungsbedarf ein sozial eingebundenes, weitgehend selbstbestimmtes und teilhabendes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen.
- Wir fordern kommunale Investitionen in barrierefreie Strukturen als zukunftsorientierte Daseinsvorsorge.
- Wir brauchen neben dem barrierefreien ÖPNV, privat oder kommunal finanzierte Bürgerbusse, die über barrierefreie Zugangsmöglichkeiten verfügen, um die Mobilität zu gewährleisten.
- Ebenso brauchen wir besser ausgebaute Beratungsstrukturen zu Pflege und Gesundheit, barrierefreien Wohnraum-, Schul- und Ausbildungsangeboten, sowie Freizeitmöglichkeiten die für behinderte Menschen selbstständig erreichbar und zugänglich sind.

Um das umzusetzen werden wir dafür sorgen, dass künftige politische Entscheidungen und Mittelfreigaben stets unter dem Aspekt einer gleichberechtigten Teilhabe aller Oelder*innen getroffen werden und Menschen mit Behinderung dabei stets einbezogen werden.

Die vielfältige Stadt

Wir lieben unsere bunte Stadt und unsere Ortsteile. Wir schaffen Räume für Kultur und Sport, erhalten unsere öffentlichen Plätze für alle und kämpfen für eine offene Stadt-Gesellschaft. Diskriminierungen, Rassismus, Antisemithismus und Gewalt haben keinen Platz in Oelde.

Aktiv in Oelde

Die Attraktivität unserer Stadt ist maßgeblich beeinflusst durch ein breites Kultur-, Freizeit- und Sportangebot.

- Oelde kann auf eine Vielzahl funktionierender und attraktiver Sportvereine und Sportstätten verweisen. Diese weiterhin attraktiv zu halten und im Sinne der Nachhaltigkeit weiter auszubauen ist eine klare Zielsetzung von Bündnis 90 / Die Grünen.

- Ein wesentlicher Baustein in Oelde ist der Vierjahreszeitenpark. Bündnis 90 / Die Grünen stehen für die grundsätzliche Erhaltung des bestehenden Konzeptes zur nachhaltigen Sicherung seiner Attraktivität. Der Park ist als Attraktivitätsmerkmal für Oelde mittlerweile als wichtiger Standortfaktor einzustufen. Die kombinierte Park- und Freibadkarte ermöglicht ein einzigartiges Konzept hinsichtlich sozialverträglicher Preisgestaltung. Die zusätzlichen Förderungen des Fördervereins für finanziell schwach gestellte Personen und Familien führen zu breiter Akzeptanz und Inanspruchnahme des vielfältigen Angebotes.

- Einer Weiterentwicklung des Konzeptes unter Führung von Forum Oelde stehen wir positiv gegenüber und begleiten diesen Weg gewohnt kritisch.

- Wir setzen uns ein für mehr und attraktive Angebote speziell in den frei zugänglichen Bereichen des Parks: Urban Gardening als Möglichkeit des Gärtnerns für alle auf frei zugänglichen Flächen sollte fester Bestandteil des Parks werden.

- Die freien Bereiche des Parks werden bereits heute stark frequentiert. Diesen Trend möchten wir durch weitere zusätzliche Angebote aus dem Bereich Outdoor Spielgeräte erweitern, mit speziellem Fokus auf die Bedürfnisse von Jugendlichen.

- Heute verfügt Oelde über ein breites kulturelles Angebot in erster Linie des Forums und der Alten Post. Neben diesen beiden etablierten Institutionen möchte Bündnis 90 / Die Grünen auch freie Kunst – und Kulturangebote fördern. Zum Beispiel durch Bereitstellung von Veranstaltungsorten für Konzerte Oelder Musiker.

- Wir schaffen Begegnungs- und Wohlfühlplätze: Vikarie- und Hermann Johenning Platz werden kulturell genutzt.

- So soll ein „Generationenplatz“ (Hermann-Johenning-Platz/ Vicarie-Platz) in der Innenstadt entstehen, der Spielgeräte für Kinder, Sitznischen, eine Bühne, Seniorenspielflächen (zum Beispiel ein Boul-Sandspielfeld oder eine offene Bücherei) und diverse Begrünung vorsieht. Ein Ort, um seine Zeit zu verbringen soll entstehen, damit sich die Menschen wieder mehr begegnen.

- Den Bau der geplanten Multifunktionshalle begrüßen wir ausdrücklich.

Offenheit und Toleranz leben

Die Liberalität und Offenheit von Oelde sind Teil der Attraktivität unserer Stadt. Diesen Trend gilt es zu halten und zu fördern, um der Spaltung unserer Gesellschaft entschieden entgegenzutreten. Das friedliche Zusammenleben aller Bürger*Innen in Oelde unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe und Religion macht Oelde zu einem sicheren Ort für alle.
Oelde ist bunt und multikulturell.

- Damit das so bleibt, setzen sich Bündnis 90 / Die Grünen für eine Stadt ohne Rassismus auf allen Ebenen ein.
- Voraussetzung für eine sichere Stadt ist, dass alle Menschen, die in unserer Stadt leben sich auch sicher fühlen. Wir treten Kriminalität entschieden entgegen und nehmen auch subjektiv empfundene Sicherheitsbedrohungen ernst. Wir können es nicht hinnehmen, wenn Bürgerinnen und Bürger das Gefühl haben, sich nicht überall frei und sicher bewegen zu können.
- Angsträume sind zu identifizieren und geeignete Maßnahmen müssen getroffen werden.
- Wichtig ist die Belebung öffentlichen Raums. Je belebter und lebendiger sie sind, je stärker sie von den Bürger*innen genutzt werden, desto mehr können sie sich als attraktiver öffentlicher Raum entfalten. Kulturelle und bürgerschaftliche Aktionen unterstützen diesen Anspruch und werden von Bündnis 90 / Die Grünen unterstützt.

Integration fördern

2015 haben wir in Oelde gezeigt, dass Integration auch unter hohem Druck funktionieren kann. Aber leider hakt es immer noch vielfach auf kommunaler und institutioneller Ebene, sei es bei der interkulturellen Gerechtigkeit, In Sachen Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe. Die Hauptursache dafür sind das Ausländergesetz, das Flüchtlingsrecht und faktische Diskriminierungen. Oftmals mangelt es einfach auch an interkultureller Kompetenz und Öffnung,

- Bündnis90 / Die Grünen setzen sich weiterhin ein für eine Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes.
- Wenn Menschen aus verschiedenen Gründen, wie Krieg, politischer Verfolgung oder Armut und Hunger, gezwungen sind ihre Heimat zu verlassen, um in Deutschland eine Perspektive zu finden, dann möchten wir diese Menschen begrüßen und unterstützen. Wir wollen In Oelde generell gute Standards bei der Unterbringung von Flüchtlingen und ihnen ermöglichen am städtischen Leben teilzunehmen.